

An den Regierungspräsidenten
der Bezirksregierung Köln
Abt 3 Referat 32
Zeughausstr. 2 – 10
50667 Köln
ROV.Trianel@bezreg-koeln.nrw.de



Stellungnahme/ Bedenken gegen die Leitungstrasse 5.3 neu Raumordnungsverfahren Strom- anbindung Trianel

Sehr geehrte Frau Regierungspräsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren,

zu der vorgesehenen Trianel Leitungstrasse 5.3 äußere ich mit allem Nachdruck meine Bedenken:

weil ich kein ständiges magnetisches Feld unter der Dorfstraße möchte. Laut „forum-netzintegration“ ist das magnetische Feld stärker als unter einer Hochspannungsleitung. Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit sind nicht untersucht worden.

Ich misstrauere den gesetzlichen Grenzwerten für Magnetstrahlung in Deutschland (26. BImSchV). Die Grenzwerte in anderen europäischen Ländern, z.B. in der Schweiz, den Niederlanden, in Irland und in Italien sind 100mal niedriger.

Die von Trianel beschriebene Kabelverlegung ist in dieser Form mit 380kV Drehstrom nach Stand der Technik nicht machbar. Nach „forum netzintegration“ ist eine Höchstspannungskabeltrasse in der angestrebten Art mindestens 20 Meter breit und nicht ein Meter wie bei Trianel beschrieben. Damit sind die Dorfstraßen nachher Stromautobahnen und keine Dorfstraßen mehr.

Die alle 700 Meter nötigen Verbindungsmuffen zwischen den 380kV Kabeln, sind gefährlich, sie können explodieren und stellen damit eine ständige Gefahr für die Passanten, oder auf den Waldwegen, für die Wanderer dar.

Die vorgesehene Trasse 5.3 verläuft durch das Wasserschutzgebiet des Neffelbaches und des Gödersheimer Tiefbrunnens. Beide Wasservorkommen sind für die Trinkwasserversorgung notwendig. Eine Störung oder Verschmutzung hätte fatale Auswirkungen.

Das vorgesehene Stromanschlussbauwerk der Trasse 5.3 an die 380kV Hochspannungsleitung von Amprion bei Gödersheim findet als Baumaßnahme im Wasserschutzgebiet statt.

Mit freundlichem Gruß

Name und Adresse